



Informationsblatt der freiwilligen Feuerwehr Waldmohr über den richtigen Umgang mit Bienen, Hummeln, Hornissen und Wespen

Bienen, Hummeln (Bestäuben von Blüten), Wespen und Hornissen (Insektenjäger, Aasfresser) haben in der Natur eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Einige dieser Insektenarten sind vom Aussterben bedroht.

Helfen Sie mit, ihren Fortbestand zu sichern!

So verhalten Sie sich richtig:

- Die Tiere stechen nur bei Bedrohung. Vermeiden Sie heftige Bewegungen und schlagen Sie nicht nach den Tieren.
- Lassen Sie Lebensmittel im Sommer nicht lange offen stehen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Trinken aus Flaschen, Dose und Gläsern, dass sich kein Insekt „hineingeschmuggelt“ hat.
Kinder sollten einen Strohhalm benutzen.

Sollte es doch einmal zu einem Stich gekommen sein:

- Der anfängliche Schmerz nach einem Stich und die lokale Schwellung sind die normalen Reaktionen. Sie gehen nach einiger Zeit von selbst zurück. Kühlen Sie die Einstichstelle mit Eisbeuteln oder kalten Umschlägen.
- Das Lutschen von Eis und kalte Umschläge kann Schwellungen im Hals- und Mundbereich verringern.
- Verständigen Sie bei Einstichen im Rachenraum sowie Auftreten von Kreislaufproblemen, Herzrasen, Atemnot, Nesselsucht oder Anzeichen eines Schocks sofort den Rettungsdienst Telefon **112!**

Weitere Erste-Hilfe Tipps finden Sie hier:

http://www.dfv.org/fileadmin/dfv/Dateien/Fachthemen/FB_Gesundheitswesen_und_Rettungsdienst/DFV_Erste_Hilfe_kompakt_Wespenstiche.pdf

Die Feuerwehr vergewissert sich sich, ob die Beseitigung der Insektenvölker wirklich notwendig ist, und schreitet nur ein, wenn eine unmittelbare Gefahr für Menschen besteht.

Sollten Sie sich dennoch belästigt fühlen, können Sie in den „gelben Seiten“ unter dem Stichwort „Schädlingsbekämpfung“ weiter Hilfe finden.